



Berlin, 28. Februar 2019

**PRESSEMITTEILUNG**

**Kulturforum, Gemäldegalerie**

Matthäikirchplatz, 10785 Berlin

Di, Mi, Fr 10 – 18 Uhr, Do 10 – 20 Uhr, Sa + So 11 – 18 Uhr

**Mantegna und Bellini. Meister der Renaissance**

1. März – 30. Juni 2019

Eine Sonderausstellung der Staatlichen Museen zu Berlin und der

National Gallery, London in Kooperation mit dem British Museum

Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident

Frank-Walter Steinmeier

GENERALDIREKTION

PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41

10785 Berlin

**MECHTILD KRONENBERG**

REFERATSLEITUNG

**MARKUS FARR**

PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402

Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de

www.smb.museum/presse

**Ab 1. März 2019 präsentiert die Berliner Gemäldegalerie eine umfassende Ausstellung zum eng miteinander verwobenen Schaffen von Andrea Mantegna (um 1431–1506) und Giovanni Bellini (um 1435–1516). Mit rund 100 Arbeiten stellt die Kooperation der Staatlichen Museen zu Berlin mit der National Gallery, London erstmals das Oeuvre dieser beiden Meister der italienischen Renaissance vergleichend gegenüber. Tickets und Gruppenführungen buchbar unter: [www.mantegnabellini.de](http://www.mantegnabellini.de).**

„Mantegna als rigoroser Humanist der italienischen Renaissance und Bellini als poetischer Interpret menschlicher Emotionen – komplementärer und damit erhellender könnten diese beiden künstlerischen Visionen nicht sein“, so Gabriele Finaldi, Direktor der National Gallery. „Die Londoner wie Berliner Sammlungen besitzen hervorragende Werke beider Künstler und die gemeinsame kuratorische Expertise ist immens – wir freuen uns sehr auf diese enge und fruchtbare Zusammenarbeit.“ Michael Eissenhauer, Generaldirektor der Staatlichen Museen zu Berlin und Direktor der Gemäldegalerie: „Mantegna und Bellini, dieses Leitgestirn der italienischen Renaissance, ist in den Gemäldesammlungen Londons wie Berlins so stark wie nirgendwo außerhalb Italiens vertreten. Was liegt da näher als eine Ausstellungskooperation, die die enge Verbundenheit unserer Sammlung mit internationalen Partnern in bester Tradition fortführt.“

1452/3 heiratete der in Padua tätige, aufstrebende Maler und Druckgraphiker Andrea Mantegna in die Familie Bellini ein – eine der führenden Künstlerfamilien im nahegelegenen Venedig. Mantegnas spektakuläre Bilderfindungen und sein intensives Interesse an der klassischen Antike hinterließen einen tiefen Eindruck bei seinem vermutlich jüngsten Schwager Giovanni Bellini. Während dieser Zeit entfaltete auch Bellinis unverkennbarer Malstil seine Wirkung auf Mantegnas Schaffen. Nach nur zehn Jahren enger Zusammenarbeit trennten sich ihre Wege: 1460 zog Andrea nach Mantua, wo er bis zu seinem Tode Hofmaler der Fürstenfamilie Gonzaga blieb. Giovanni dagegen verbrachte seine gesamte Künstlerkarriere in Venedig. In unterschiedlichen Umgebungen tätig, entwickelten sich ihre künstlerischen Stile in sehr verschiedene Richtungen. Dennoch trägt ihr Schaffen zeitlebens deutliche Spuren eines über die Jahrzehnte hinweg gepflegten Austausches, der noch immer nachempfunden werden kann.

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbstständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).



In den Sammlungen der Gemäldegalerie und der National Gallery sind Werke von Mantegna und Bellini in außergewöhnlich großer Zahl und Qualität vorhanden. Die Bestände umfassen Meisterwerke der beiden Künstler aus allen Schaffensphasen. Zudem beherbergen das Kupferstichkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin sowie das British Museum eine außergewöhnlich reiche Sammlung von Blättern Mantegnas, Bellinis, ihrer Familie und ihrer Nachfolger bzw. ihres Umkreises. Gerade in ihrer Unmittelbarkeit und Spontaneität machen diese Zeichnungen die künstlerische Nähe von Andrea Mantegna und Giovanni Bellini deutlich. Um diesen Kern herum versammelt die Ausstellung zudem eine Anzahl herausragender Leihgaben. So werden Unterschiede und Ähnlichkeiten im Schaffen der beiden bedeutenden Renaissancekünstler auf exemplarische Weise herausgearbeitet. Neue Konstellationen und reizvolle Gegenüberstellungen machen die außerordentliche Attraktivität dieser Ausstellung aus.

Zeitgleich zur Sonderausstellung sind in der Gemäldegalerie zwei weitere thematisch verknüpfte Sonderpräsentationen zu sehen: „Bellini Plus. Forschung und Restaurierung“ zeigt Werke von Giovanni Bellini und seinem Umkreis, die in Vorbereitung der Sonderausstellung untersucht und restauriert wurden. Texttafeln, Fotos und Kartierungen geben Einblick in die Untersuchungsergebnisse, die Restaurierungsgeschichte und die jüngst durchgeführten Restaurierungsmaßnahmen. „Mantegna und Goethe. Der Triumphzug Cäsars aus Weimarer Sicht“ präsentiert im Kupferstichkabinett in der Gemäldegalerie Drucke der Chiaroscuro-Holzschnitte, die Andrea Andreani nach Mantegnas monumentalem Gemäldezyklus „Der Triumphzug Cäsars“ angefertigt hatte, und die Johann Wolfgang von Goethe zur einer ausführlichen Betrachtung und Einordnung des „Triumphzugs“ inspirierten.

„Mantegna und Bellini. Meister der Renaissance“ wird kuratiert von Caroline Campbell (National Gallery, London), Dagmar Korbacher (Kupferstichkabinett – Staatliche Museen zu Berlin), Neville Rowley (Gemäldegalerie und Skulpturensammlung – Staatliche Museen zu Berlin) und Sarah Vowles (British Museum).

Der Katalog zur Ausstellung erscheint im Hirmer Verlag: gebunden, 304 Seiten, 287 farbige Abbildungen, herausgegeben von Caroline Campbell, Dagmar Korbacher, Neville Rowley und Sarah Vowles, mit Texten von Andrea De Marchi, Jill Dunkerton, Babette Hartweg und Katharina Weick-Joch, ISBN 978-3-7774-3173-4, Preis: 39,90 €.

„Mantegna und Bellini. Meister der Renaissance“ wird gefördert vom Kaiser Friedrich Museumsverein und der Sparkassen-Finanzgruppe. Medienpartner der Ausstellung sind ARTE, Deutschlandfunk Kultur, Tagesspiegel, tip Berlin und Zitty.

GENERALDIREKTION  
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41  
10785 Berlin

**MECHTILD KRONENBERG**  
REFERATSLEITUNG

**MARKUS FARR**  
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402  
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de  
www.smb.museum/presse